Kritischer Anzeiger.

(Fortsetzung von pag. 152 Jahrgang 1859.)

16. *Dianthoecia* die Unterschiede von *Mamestra* kommen nur dem weiblichen Geschlechte zu. Beide Gattungen möchten nur als Unterabtheilungen von *Hadena* (mit haarigen Augen) anzusehen seyn. — Gn. hat 1 Art aus Nordam.; Wlk. 5 weitere.

17. *Phorocera* hat nackte Augen. H. L. setzt sie nun neben *Oncocnemis*, wogegen wenig einzuwenden wäre, wenn er beide näher zu den *Heliothiden* ziehen würde.

18. *Cladocera*; die bewimperten Augen und die schwächere Zunge reichen doch kaum zur Trennung von *Agrotis* hin. Exoten letzter Gattung haben schon sehr deutliche ringförmige Erhabenheit der Stirne; auch bei *A. distinguenda* ist sie zu sehen.

21. 22. *Heliophobus* und *Ulochlaena* halte ich nur für Unterabtheilungen von *Episema; Ulochlaena* hat sogar kugelige Stirne. Herr v. Heinemann*) möchte *trimacula* zu den *Orthosiden* setzen.

23. *Aporophila*. Von *Hadena* nur durch die rundlich vorstehende Stirne und die undeutlicheren Haarschöpfe des Hinterleibes unterschieden, beides sehr relative Merkmale, besonders das letzte, welches auch bei vielen (besonders exotischen) *Hadenen* vorkommt. Die rundlich erhabene Stirne möchte nur zur Bildung einer Unterabtheilung von *Hadena* zu benutzen seyn. Herr v. Heinemann setzt sie unter seine *Orthosiden*, ich glaube mit Unrecht.

---

*) Vor dem Drucke dieser Fortsetzung kam mir Herrn v. Heinemanns neues Buch: „Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz“ zu. Ohne dasselbe in den Bereich gegenwärtigen Aufsatzes ziehen zu wollen, glaube ich doch dessen Angaben beachten zu müssen, in so ferne sie von Herrn Led. und den meinigen abweichen.

24. *Ammoconia* könnte mit demselben Rechte bei *Agrotis* stehen wie *A. occulta* und *herbida*. Die Wimpern um die Augen sind ein gar zu unsicheres Merkmal. Herr v. Hein. setzt sie unter die *Hadeniden*, wohin er auch *occulta* und *herbida*, nebst *zelleri* und *speciosa* als Gattung *Aplecta* Bd. zieht.

Zu dieser mir annehmbar scheinenden Gattung besitze ich 3 Nordamerikaner, welche Aehnlichkeit mit *speciosa* und *zelleri* haben. Sollte nicht auch *Ammoconia* mit *Aplecta* zu vereinigen seyn? Die Wimpern um die Augen sind doch gar zu unerheblich.

25 — 29. *Epunda*, *Polia* (Gn. hat 1 Exot. — Wlk. 2) *Thecophora*, *Dryobota*, *Dichonia*, dann 31 — 34 *Miselia*, *Valeria* (Gn. 1 Exot. eine gewöhnliche *Hadena*), *Apamea* (Wlk. 5 Ex.) *Luperina*, *Celaena* (Gn. hat 7, Wlk. 23 Exot.), 36-38 *Dipterygia*, *Hyppa*, *Rhizogramma;* 41-43 *Polyphaenis* (Gn. 1 Exot) *Trachea*, *Prodenia* (Gn. 6 Exot.) dürften sich alle nur als Unterabtheilungen von *Hadena* ausweisen. — Die gesperrtgesetzten hat schon Heinemann eingezogen. *Luperina virens* stellt er dagegen als eigene Gattung *Luceria* auf. — Gn. hat 10 exotische *Hadenen*, von welchen aber *monilis*, so wie seine meisten Europäer zu *Mamestra* gehören, Wlk. hat ausserdem 36, deren sichere Stellung zum grössten Theil nicht zu ermitteln ist. Ich habe nur 16 hieher gehörige Exoten. Zu meiner Gesammtgattung *Hadena* gehören von Gn. und Wlk. folgende: *Xylophasia* (Gn. 8 Exot. — Wlk. 3.) — *Thalpophila* HV — Wlk. (*cytherea*) — *Calamia* HV. — Wlk. (*virens*) — *Crymodes* Gn. — Wlk. (*exulis etc.*) — Viele Arten ihrer Gattungen *Mamestra* (Gn. 7 — Wlk. 14) — *Apamea* (Gn. 8 Wlk. 2) — *Miana* (Gn. 2 — Wlk. 2.).

30 *Chariptera*, (Gn. 1 Exot. doch kaum dazu).

39. *Chloantha* und

40. *Eriopus*, scheinen mir sichere Gattungen.

44. *Trigonophora*, 46 *Habrynthis* und 47 *Protolomia* wohl mit Unrecht getrennt und der Name *Phlogophora* mit Unrecht verworfen. — Gn. hat 3 Exoten. — *Trigonophora*

umfasst in HV. allerdings alle die von mir zu *Phlogophora* gezogenen Arten, aber auch noch andere und ist seitdem 3mal für *Coleopteren* und *Hymenopteren* verwendet.

45. *Euplexia*, Wlk. hat 4 Exoten.

50. *Nyssocnemis* scheint mir ohne Noth von *Agrotis* getrennt.

52. *Helotrohpa* gewiss kein genügender Grund zur Trennung von *Hydroecia* in dem weniger comprimirten vordern Schopf des Thorax. H. v. Hein. verbindet sie mit *Hadena*.

53. *Hydroecia*. Ich kann *marginata* und *purpuritis* nicht davon trennen, auch Heinemann macht es so. — Gn. hat 3 Nordamerikaner; *lorea* glaube ich zu besitzen, sie gehört aber wegen ihrer haarigen Augen zu *Mamestra*. — N. *trinota* HS. Exot. t. 126 gehört gewiss nicht hieher wie H Wlk. es vermuthet.

54. *Gortyna*, der Stirnfortsatz von *flavago* möchte nur ein Art-Merkmal seyn, sehr ähnliche Nordamerikaner haben ihn nicht, damit fiele die Lostrennung von *Hydroecia* weg. — Gn. setzt diese eben erwähnten 5 Arten unter *Gortyna*. — Walker hat 1 Exoten *Gortyna* und 1 Exoten *Hydroecia*.

55. *Nonagria*, Herr Gn. hat 6 Exoten; Wlk. 8 weitere; ob sie wirklich hieher gehören, ist sehr ungewiss.

56 *Coenobia*. Die Aehnlichkeit mit *Tapinostola* ist sehr gross; ausser der Stirnplatte unterscheiden aber auch die gleichmässig kurz bewimperten Fühler, welche bei *fluxa* zwei Pinseln an jeder Seite jedes Gliedes haben.

61. *Calamia* nur durch die nackten Augen von *Leucania* verschieden; also dasselbe Verhältniss wie bei *Mamestra* zu *Hadena*.

64. *Leucania*. Ob alle 28 exotische Arten Herrn Gn. in diese Gattung gehören, kann ich nicht entscheiden. Sie kommen aus allen Welttheilen. — Hr. Wlk. hat noch 3 Nordamerikaner unter seiner Gattung *Mythimna*, und 36 unter seiner Gattung *Leucania*.

67. *Segetia* Bd. Die gleichstarke Rippe 5 der Hinterflügel weist der europäischen *implexa* ihre Stelle weiter hinten in der

Nähe der *Ophiusen* an. — Gn. beschreibt als Gattung *Perigea* 20 exotische Arten. Die 5 oder 6 derselben, welche ich besitze, haben schwächere Rippe 5 und ich kann sie nicht wohl von *Caradrina* unterscheiden, denn der Unterschied der Palpen, welche Herr Led. für *Segetia* anliegend beschuppt, — für *Caradrina* behaart nennt, ist doch gar zu unerheblich. Auch das längere Endglied der Palpen von *Segetia* ist nicht stichhaltig, bei *pulmonaris* ist es schon halb so lang als 2. Von den exotischen *Perigeen* haben einige deutliche Schöpfe des Thorax und Hinterleibs. — Wlk. hat 5 weitere Exoten.

69. *Caradrina.* *Hydrilla* ist mit Unrecht damit vereinigt. — *Proxenus hospes* kann ich jetzt nicht vergleichen; ich behalte beide Gattungen bei. Ob die ganze Gattung *Laphygma* Gn. (*exigua*) damit zu vereinigen ist, möchte ich bezweifeln. — Gn. hat 3 Exoten, — Wlk. 12 weitere. *C. arcuosa* trennt Heinem. als *Lampetie Boie*, welcher Name bleiben könnte, da *Lampetia Stph.* mit *Hibernia* vereinigt ist. Doch scheint mir diese Art nicht von *Photedes captiuncula* generisch getrennt werden zu können, in welchem Falle dann dieser Gattungsname zu bleiben hätte. — Zu *Caradrina* hat Gn. 5 Exoten, — Wlk. 15 weitere.

74. *Taeniocampa.* Gn. hat 4 Exoten, — Wlk. 2 weitere.

76. *Pachnobia.* Die von Heinemann vorgenommene Lostrennung der *leucographa* als Gattung *Sora* halte ich für unnöthig.

77. *Mesogona.* Gn. hat 2 Exoten.

78. *Hiptelia* wird vielleicht mit *Agrotis* verbunden werden müssen. Herr L. deutet diess durch ganz gleichgebildete Afterklappen an. Der schneidige Längskamm hinter dem Halskragen reicht doch gewiss nicht zu generischer Trennung hin.

80. *Calymnia.* Die Trennung von *Cosmia* ist gewiss überflüssig. Gn. hat 1 Exoten, — Wlk. desgleichen.

81. *Cosmia.* Gn. hat 1 Brasil.

82. *Dyschorista.* Gewiss nicht von *Hadena* zu trennen; Herr v. Heinem. verbindet sie damit. Wlk. 2 Exoten.

84 *Cirrhoedia.* *Atethmia* ist älter. Gn. hat 1 Exot.

84. *Cleoceris.* Nicht von *Orthosia* zu trennen, der Legestachel des Weibes reicht dazu gewiss nicht hin. — Gn. hat 1 Exoten, — Wlk. 1.

86 *Anchocoelis* wird sich eben so wenig von *Orthosia* trennen lassen. Die Stirnerhabenheit ist doch wohl kein horizontal vorspringender Zapfen, sondern eine fadenförmig erhabene, nach oben convexe Halbkreislinie. — Herr Gn. hat ausser *lunosa* die nicht unter *Orthosia* aufgeführten Arten Herrn Lederers.

87. *Orthosia.* Herr Gn. hat nur einen Theil der Arten Herrn Led. in seiner Gattung *Orthosia*, dagegen gehören alle seine *Anchocoelis* (nur nicht *lunosa*) hieher. — Wlk. hat 4 Exoten.

88. *Xanthia.* Gn. hat 1, — Wlk 9 Exoten.

89. *Oporina*, *Jodia*; dazu *rufago* HZ.

90. *Cerastis.* *Orrhodia.* Gn. hat 1, — Wlk. 2 Exoten. Die von Heinemann versuchte Lostrennung der *serotina* als Gattung *Mecoptera* Gn. halte ich für überflüssig.

91. *Scopelosoma* nothdürftig von *Orrhodia* unterschieden; — Gn. hat 1 Exoten.

93. *Xylina.* Wlk. hat 19 Exoten.

95 *Xylomiges.* Kann von *Calocampa* zu trennen. Doch geben die behaarten Augen eine gute Unterabtheilung. Nur die zweite Gruppe Guenées gehört hieher, dazu aber auch *mucens* HZ. Die erste (mit 4 Exoten) hat nackte Augen, eigenthümlich ist ihre Bildung der Wellenlinie, welche in Zelle 3 vom Saum schräg bis fast zu Rippe 1 geht und saumwärts licht angelegt ist. Diese Zeichnung erinnert an *Lithoc. ramosa*, *Hyppa rectilinea*, *Rhizogr. petrorhiza*, *Miselia bimaculasa* und viele *Cucullien* (Gruppe von *verbasci*); die Fühler des Mannes haben Haarpinsel, jene des Weibes 2 stärkere Borsten jedes Gliedes. — Sie

nähern sich der Gattung *Xylina*, unterscheiden sich aber doch von ihr durch die kugelig gewölbte glatte Stirn, die kaum angedeuteten beiden stufenförmigen Haarwülste über ihr, weniger kapuzartigen Halskragen, pinselartig bewimperte männliche Fühler, anliegender beschuppte Palpen mit kugeligem Endglied; Franzen auf den Rippen weisslich durchschnitten; der Hinterleib hat Haarschöpfe, besonders auf dem ersten Segment.

97. *Asteroscopus.* Die Lostrennung Heinem. der *nubeculosa* als Gattung *Selenoscopus* halte ich für nicht zu rechtfertigen.

102. *Calophasia.* Wlk. 1 Exoten.

104. *Cucullia.* Gn. 4. — Wlk. 1 Exoten.

Die hier noch folgenden Gattungen werden bei Besprechung des Werkes des Herrn Guenée unter den *Heliothiden* und *Quadrifiden* vorgenommen.

Wesentliche Unterschiede in der Reihenfolge bei Herrn Led. und mir sind demnach folgende:

Panolis. n. 75 bei L. Die sehr verkümmerten Palpen und die langzottigen, dornlosen Beine rechtfertigen meine Stellung näher den spinnerartigen Eulen.

Asteroscopus. n. 97 bei L. Die ganz gleichen Momente möchte ich für diese Gattung geltend machen.

Dasypolia. n. 98 bei L. Mir unbekannt, aber wohl mit Unrecht unter *Polia* gesetzt; jedenfalls nah an *Asteroscopus.*

Dicycla. n. 79 bei L. Auch hier möchte die Stellung näher den Spinnern die passendere seyn.

Mithymna m. *virens* ist von H. L. mit seiner Gattung *Luperina* vereinigt, und wohl mit Recht, mit dieser aber kaum von *Hadena* zu trennen; bei mir hatte sie jedenfalls eine unrichtige Stellung.

Eogena bei Led. 4 und *Grammesia* bei Led. 66 stehen wohl jedenfalls zu ferne von einander, auch letztere Gattung steht den Spinnern näher.

Orthosia bei Led. 87; bei mir sehr gemischt, in so ferne ich die Arten mit behaarten und unbehaarten Augen nicht geschieden habe. Ob diese Eigenschaft aber eine generische Trennung begründet, möchte ich bezweifeln; eben so ob Herr Led. die von ihm aus meiner Gattung *Orthosia* gebildeten Gattungen mit Recht so weit von einander entfernt hat. Ich glaube, dass seine Gattungen sich so ziemlich folgen können, wie ich die Arten folgen liess; 73 *Perigrapha*, 20 *Episema* (mit 21 *Heliophobus* und 22 *Ulochlaena*), 74 *Taeniocampa*, 87 *Orthosia* (mit 86 *Anchocoelis*): dass sich diesen dann die mit bedornten Schienen anschliessen, nemlich 78 *Hiptelia*, 77 *Mesogona*, 76 *Pachnobia* und so durch 24 *Ammoconia* und *Aplecta* v. Heinem. der Uebergang zu *Agrotis* gebildet ist, von welcher Gattung unter meinen *Orthosien* eine ziemliche Anzahl steht. —

In der Reihenfolge der nun bei mir folgonden Gattungen glaube ich durch Annahme der Ordnung des H. L keine Verbesserung einzuführen, Warum *Gortyna* und *Hydroecia* so weit von *Xanthia* und *Cosmia* u. s. w. getrennt seyn sollen, sehe ich nicht ein.

Epimecia. Auch diese Gattung steht wohl besser hier als zwischen *Calophasia* und *Lithocampa.*

Brithys bei L. n. 12; steht wohl überall fremdartig, mit *Agrotis* und *Charaeas*, zwischen welchen sie bei H. L. steht, hat sie wohl keine Verwandtschaft.

Dianthoecia n. 16 bei L. Hier fehlt bei mir ein Uebergang von den vorhergehenden Cattungen gänzlich; es fängt eine neue Grüppe an, zu welcher bisher nichts Aehnliches da war, einige mit Unrecht unter die *Orthosien* gesetzten Arten abgerechnet. Auch bei H. L. fängt mit der vorangesetzten Gattung *Mamestra* n. 15 ein neuer Abschnitt an, welcher aber schnell abreisst, so dass erst wieder die Gattungen *Aporophyla* 23, *Epunda* 25 bis 38, 41 — 43, 52 eine Verwandtschaft zeigen, aber eine so nahe, dass ich der Mehrzahl dieser Gattungen die Gattungsrechte absprechen möchte.

Bei mir stehen die in diese Gattungen gehörigen Arten unter den Gattungen *Dianthoecia*, *Polia*, *Hadena* und *Apamea* bunt durcheinander, verunreinigt nur durch *Episema scoriacea*, *Dasypolia templi*, *Neuronia cespitis*, *Agriopis*, *Valeria*, *Miselia*, *Dipterygia* sind zu weit von ihnen getrennt, indem *Euplexia*, *Xylophasia*, *Xylocampa* und *Neuria* dazwischen geschoben sind. Bei H. L. sind die Trennungen aber noch weiter und die fremdartigsten Thiere dazwischen gestellt.

Die Gattungen *Xylocampa* und *Lithocampa* sind mit Unrecht weit von hier entfernt.

Meine Gattung *Neuria* zerfällt als ganz haltlos und vertheilt sich in so viele andere Gattungen als sie bei mir Arten zählt, davon zwei nicht einmal in gegenwärtige Gruppe gehören. Für *typica* wird mit Recht der von Stph. gegebene Gattungsname *Naenia* genommen.

Calophasia und *Cleophana* hat Herr Lederer mit Recht weiter rückwärts gesetzt, hinter *Cloantha*, *Dipterygia* und *Phlogophora*, selbst hinter *Xylina*, *Calocampa* und *Xylomiges*. Es scheint, dass sie einen Uebergang zu den nach allen Seiten hin scharf abgeschnittenen *Cucullien* bilden.

Mit *Scoliopteryx* beginnt eine neue Gruppe. Ich glaube nicht zu irren, wenn ich ihr *Amphipyra*, wovon *Spintherops* mit Recht getrennt ist, folgen lasse. *Agrotis* gehört jedenfalls in die Nähe und nicht so weit vor als sie Herr Led. setzt; eine nahe Verwandtschaft mit den *Hadenen* ist jedoch unverkennbar, am deutlichsten ausgesprochen durch die Arten *occulta* und *herbida*.

Anthoecia eröffnet wieder eine neue Gruppe. *Oncocnemis* glaube ich mit vollem Rechte in dieser Nähe lassen zu dürfen.

Argyrospila möchte bei Led. richtiger stehen.

Mormo steht überall isolirt, die nahe Verwandtschaft mit *Naenia* (*typica*) halte ich nur für scheinbar, die mit *Telesilla* für begründeter, *virgo* kann übrigens nicht bei *Telesilla* bleiben. Eine Verwandtschaft mit den *Plusien* kann ich nicht zugeben.

Eriopus ist von H. L. gewiss unrichtig mitten unter die *Hadeniden* gesetzt.

Herminia. Diese Gattung kam bei mir ganz allein durch die dichotomische Eintheilung so weit von *Hypena* weg; ich glaube, dass auch *Metoponia* und *Haemorosia* weiter hinter gehören, *Heliodes* aber mit Recht neben *Omia* zu stehen hat, dann schliesst sich *Plusia* an *Eriopus*, *Eurhipia* und *Calpe* an.

Die Reihenfolge der übrigen Gattungen verspare ich auf Besprechung des Werkes von Guenée, weil durch Zuziehung der an Zahl vielleicht 10fach die Europäer übertreffenden Exoten ein richtigeres Urtheil möglich ist.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Kritischer Anzeiger. (Fortsetzung von pag. 152 Jahrgang- 1859.) 175-182